



Verlag von Steinkopff & Springer, Dresden

Im Monat Juli beginnt zu erscheinen:

(Z)

Zeitschrift für die Chemie und Industrie der Kolloide

Technische und wissenschaftliche Rundschau

für alle Industrien, welche mit anorganischen und organischen Kolloiden arbeiten
unter ständiger Mitwirkung von

J. M. van Bemmelen-Leiden, J. Billitzer-Wien, W. Biltz-Clausthal, G. Bredig-Heidelberg,
Jul. Donau-Graz, Fr. Frank-Berlin, Gutbier-Erlangen, O. Herzog-Wien, A. F. Jolles-Wien,
E. Jordis-Erlangen, Alfr. Lottermoser-Dresden, Ed. Marckwald-Berlin, B. M. Margosches-Brünn,
Erich Müller-Braunschweig, Artur Müller-Freiberg (Sa.), Carl Paal-Erlangen, Wolfg. Pauli-Wien,
W. Sadikoff-Petersburg, Walt. Spring-Lüttich, A. Tschirch-Bern, Zahn-Berlin, R. Zsigmondy-Jena

herausgegeben von **Dr. Rudolf Ditmar-Graz**

Monatlich erscheint 1 Heft. ☐ Preis jährlich M. 12.— ord., M. 9.— netto

Prof. R. Zsigmondy, einer der hervorragendsten Kenner der Kolloide, schreibt im Vorworte zu seinem Buche »Zur Erkenntnis der Kolloide«: „Wer die Mannigfaltigkeit, welche diese einfachsten Verhältnisse bereits aufweisen, vor Augen hat, wird zur Überzeugung gelangen, dass wir bei der Erforschung der Kolloide vor einer grossen, umfangreichen Wissenschaft stehen, zu deren Aufbau bis jetzt kaum die ersten Anfänge vorliegen.“

Dr. C. O. Weber, der bekannte Kautschukchemiker, schrieb bereits 1899: . . . Ich habe mich gerade in den letzten Monaten über diesen Punkt viel beschäftigt und ich weiss aus den Mitteilungen vieler Chemiker und Fachleute, dass ein tatsächliches Bedürfnis sehr lebhaft gefühlt wird für ein Fachblatt, das alle technische Anwendung findende Kolloide umfasst. . . .

Derselbe Gelehrte äusserte sich an anderer Stelle: . . . Ausserdem ist jedem Kenner des Gegenstandes klar, dass die Industrie der Kolloide im Laufe des kommenden Jahrhunderts die Bedeutung erlangen wird, zu der im gegenwärtigen Jahrhundert sich die Benzolchemie (Anilinfarben) aufschwang. . . .

Das Interessen-Gebiet für eine genaue Kenntnis der Kolloide ist ein sehr grosses, denn da wichtige moderne Industrien, wie die Fabrikation der **Farben, des Leims, der Kautschukwaren, des Papiers, der Lederwaren, die Eiweiss-, Gummi-, Cellulose-, Seifen- und Stärkefabrikation, die photographische Plattenfabrikation** und die **Papier-Industrie**, sowie Fabriken für **Sprengstoffe, künstliche Seide** etc., mit Kolloiden in grossem Massstabe zu arbeiten haben, wird eine genaue Kenntnis derselben immer wünschenswerter, und steigert sich besonders in letzter Zeit das Interesse der Wissenschaft sehr für die Kolloide. Aber auch für die weitere Entwicklung einzelner Wissenschaften selbst, insbesondere der **Geologie, Biologie, Physiologie und Botanik** ist eine gründliche chemische und physikalische Erforschung der Kolloide unbedingt notwendig.

Interessenten sind ausser den genannten Industrien alle Chemiker, alle chemischen Fabriken, alle Universitäts- und Hochschul-Bibliotheken.

Das 1. Heft wird in beliebiger Anzahl à cond. (M. 1.— ord., M. —.75 netto) geliefert. Beim Vertrieb verloren gegangene Exemplare werden gut geschrieben.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Dresden, im Juni 1906

Steinkopff & Springer.